



Freie und Hansestadt Hamburg

Bezirksversammlung Altona

A/BVG/123.30-01/3005

Drucksachen-Nr. XIX-2280.4
08.11.2012

Mitteilungsdrucksache

- öffentlich -

Gremium	am
Sonderausschuss IKEA	18.08.2010
Ausschuss für Umwelt und Verbraucherschutz	23.08.2010
Planungsausschuss	01.09.2010
Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit und Sicherheit (WAS)	08.09.2010
Regionalausschuss I (Altona-Nord / Altona-Altstadt / Sternschanze)	13.09.2010
Bezirksversammlung	23.09.2010
Bezirksversammlung	24.03.2011
Regionalausschuss I (Ottensen / Altona-Nord / Altona-Altstadt / Sternschanze)	11.04.2011
Sonderausschuss IKEA	21.03.2012
Bezirksversammlung	22.03.2012
Verkehrsausschuss	02.04.2012
Regionalausschuss I (Ottensen / Altona-Nord / Altona-Altstadt / Sternschanze)	16.04.2012
Bezirksversammlung	24.05.2012
Verkehrsausschuss	04.06.2012
Ausschuss für Umwelt, Verbraucherschutz und Gesundheit	05.06.2012
Regionalausschuss I (Ottensen / Altona-Nord / Altona-Altstadt / Sternschanze)	11.06.2012
Sonderausschuss IKEA	20.06.2012
Verkehrsausschuss	19.11.2012
Sonderausschuss IKEA	21.11.2012
Bezirksversammlung	22.11.2012
Ausschuss für Umwelt, Verbraucherschutz und Gesundheit	26.11.2012
Regionalausschuss I (Ottensen / Altona-Nord / Altona-Altstadt / Sternschanze)	10.12.2012

Wochenmarkt/ Marktplatz in der Neuen Großen Bergstraße – Planungen Goetheplatz Mitteilungsdrucksache zu diversen Beschlüssen

Die Bezirksversammlung Altona hat in ihrer Sitzung am 22.04.2010 mehrheitlich anliegende Drucksache XVIII-1967E beschlossen.

Das Bezirksamt Altona hat hierzu mit Schreiben vom 02.07.2010 wie folgt Stellung genommen:

Es wird bislang davon ausgegangen, dass die vom Markt beanspruchte Fläche durch die im Bereich der Großen Bergstraße anstehenden Baumaßnahmen nicht beeinflusst wird, der Markt somit auch während der Baumaßnahme uneingeschränkt – ggf. mit einer geringfügigen Verschiebung in Richtung Max-Brauer-Allee – weiter betrieben werden kann. Das Bezirksamt wird bei allen anstehenden Planungen und Baumaßnahmen im Bereich der Neuen Großen Bergstraße/Goetheplatz dafür Sorge tragen, dass der Wochenmarkt seinen Betrieb am Standort weitestgehend uneingeschränkt aufrecht erhalten kann.

Sobald sich die Planungseckpunkte hinreichend konkretisiert haben, wird das Bezirksamt in Kooperation mit den Anliegern Planungen für die Neue Große Bergstraße/Goetheplatz als ansprechend gestalteten Marktplatz aufnehmen.

Der Hauptausschuss der Bezirksversammlung Altona hat in seiner Sitzung am 09.12.2010 stellvertretend für die Bezirksversammlung einstimmig anliegende Drucksache XVIII-2667 beschlossen.

Das Bezirksamt Altona nimmt daraufhin mit Schreiben vom 15.02.2011 wie folgt Stellung:

Zu Ziffer 1.:

Bei der Umsetzung des Bebauungsplanes Altona-Altstadt 46 würde sich die Breite der Neuen Großen Bergstraße durchgehend auf ca. 13 m einengen. Abzüglich notwendiger Rettungswegbreiten verbliebe dann eine Fläche, die nur noch eine linienförmige Aufstellung des Marktes ermöglichen würde. Da auch der Goetheplatz durch die querende Rettungswegtrasse nur eingeschränkt als Marktfläche zur Verfügung stehen kann, würde sich der Markt nach Realisierung des Bebauungsplanes Altona-Altstadt 46 linienförmig parallel zur Kommunaltrasse bis weit in die Große Bergstraße Richtung Bruno-Tesch-Platz fortsetzen. Eine maßstäbliche Darstellung wird derzeit noch vom Bezirksamt erstellt. Das Bauvorhaben IKEA wird nur zu einer temporären Verschiebung des Marktes in Richtung Max-Brauer-Allee führen.

Zu Ziffer 2.:

Die Anzahl der Marktstände und das Sortiment auf dem Wochenmarkt in der Neuen großen Bergstraße kann der Tabelle entnommen werden:

Sortiment	Anzahl
Obst und Gemüse	7
Fisch	3
Fleisch/Wurst	3
Geflügel/Eier	1
Käseprodukte/Oliven	2
Bäcker/Biobäcker	2
Imbiss	1
Gewürze	1
Blumen	1
Hundefutter	1
Textil/Kindertextil	3
Stoffe/Dekostoffe	2

Sortiment	Anzahl
Haushalts-/Badwaren	1
Silberschmuck	1
Kurzwaren	1
wechselnde Saisonhändler	ca. 7

Zu Ziffer 3.:

Es wird auf den Bericht im Regionalausschuss I in der Sitzung am 10. Januar 2011 verwiesen.

Zu Ziffer 4.:

Im Rahmen der Entwurfsplanung zur Umgestaltung des Goetheplatzes wird verstärkt darauf geachtet, die Aufenthaltsqualität - auch außerhalb der Markttag - zu erhöhen. Allerdings wird es nicht zu einer umfangreichen Möblierung des Goetheplatzes kommen können, da seine Funktion - für den Wochenmarkt und als Rettungsweg - dies ausschließt.

Zu Ziffer 5. und 6.:

Hierbei handelt es sich um einen Planungs- und Abstimmungsprozess, der längere Zeit in Anspruch nehmen wird.

Zu Ziffer 7.:

Eine Einbindung der Anlieger und der interessierten Bürgerinnen und Bürger wird durch die zeitnahe Befassung mit der Gestaltung und Möblierung des Goetheplatzes / Große Bergstraße im Sanierungsbeirat sichergestellt.

Der Hauptausschuss der Bezirksversammlung Altona hat in seiner Sitzung am 12.01.2012 stellvertretend für die Bezirksversammlung mehrheitlich anliegende Drucksache XIX-0907E beschlossen.

Die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt hat hierzu mit Schreiben vom 14.03.2012 wie folgt Stellung genommen:

Zu Ziffer 1.:

Der sogenannte Goetheplatz liegt unmittelbar angrenzend an das Bauvorhaben IKEA. Aus diesem Zusammenhang erklären sich die technische Notwendigkeit und gleichermaßen das nachvollziehbare Interesse der Gesamtstadt, des Bezirkes sowie des Konzerns, das Bauvorhaben IKEA bei der Gestaltung des Goetheplatzes zu berücksichtigen. Die BSU ist bei gestalterischen Belangen zu beteiligen. Verkehrliche und technische Belange liegen in der Zuständigkeit des Bezirksamtes Altona.

Zu Ziffer 2.:

Die Umgestaltung des Goetheplatzes und der Neuen Großen Bergstraße sind zentrale Projekte in dem 2005 festgelegten Sanierungs- und Stadtumbaugebiet Altona-Altstadt S 5 / Große Bergstraße / Nobistor, die von der BSU mit Nachdruck unterstützt werden.

Die grundsätzliche Bereitschaft der BSU, diese Maßnahmen aus Mitteln der Integrierten Stadtteilentwicklung zu fördern, ist gebunden an die Erfüllung von Qualitätsanforderungen, die sich aus dem Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung ergeben. Zu diesen Anforderungen gehört auch eine umfassende Bürgerbeteiligung. Durch die Vorstellung und Diskussion der aktuellen Planungen im Sanierungsbeirat sowie im Rahmen der allgemein zugänglichen Informationsveranstaltung im Altonaer Rathaus am 25. Januar 2012 – die auch von BSU-Vertretern besucht wurde – ist diese nach Auffassung der BSU gewährleistet.

Die BSU wird diesen Prozess weiter aufmerksam begleiten und darauf achten, dass alle Anregungen, die von Seiten der Bevölkerung eingebracht werden, Gehör und sorgfältige Prüfung seitens Bezirksverwaltung und Gebietsentwickler finden.

Die Bezirksversammlung Altona hat in ihrer Sitzung am 23.02.2012 einstimmig anliegende Drucksache XIX-1110E beschlossen.

Das Bezirksamt Altona teilt mit Schreiben vom 21.05.2012 folgenden Sachstand mit:

Der o.g. Beschluss, einen für alle Bürgerinnen und Bürger offenen Workshop durchzuführen, bei dem die Marktbesucher in der Neuen Großen Bergstraße, die Interessengemeinschaft EinkaufsCity Altona e.V. und der Sanierungsbeirat mit zu beteiligen sind, wird in der Zeit zwischen Mai und August 2012 durchgeführt.

Die Abschlussveranstaltung soll direkt nach den Sommerferien 2012 stattfinden. Die Ergebnisse aus dem Workshop werden dem Sonderausschuss IKEA und dem Verkehrsausschuss nach der Sommerpause vorgestellt, anschließend könnte mit der weiteren Planung (Haushalts- und Ausführungsunterlage, Vorbereitung der Ausschreibung) begonnen werden.

Da es schwierig sein wird, die oben aufgeführten und zu beteiligenden Interessensgruppen an einem Tag zu einem Workshop zu terminieren, wurde der Workshop in zwei Phasen eingeteilt, wobei die Phase A der Ideensammlung und Vorklärung dient und in der Phase B (Abschlussveranstaltung) eine entsprechende Diskussion und Auswertung stattfinden soll.

Die Phase A wird durch die Sanierungsträgerin (steg Hamburg mbH) organisiert. Die Auswertung und der Abschlussworkshop werden in Zusammenarbeit zwischen der steg Hamburg mbH, dem beauftragten Ingenieurbüro SBI, dem Stadtplanungsbüro LRW und dem Bezirksamt durchgeführt.

Das Bezirksamt Altona teilt mit Schreiben vom 07.11.2012 folgenden Sachstand mit:

Zur Thematik „Bebauungsplan“:

Durch den mit der Ikea-Ansiedlung zu erwartenden starken Fußgängerverkehr und durch die Beibehaltung und Sicherung des Wochenmarktes ist die Realisierbarkeit der baulichen Festsetzungen des Bebauungsplanes Altona-Altstadt 46 nicht mehr gegeben. Mit dem neuen Bebauungsplan-Entwurf Altona-Altstadt 60 werden die Forderungen aus Ziffer 3. und Ziffer 4. des Beschlusses XVIII-2667 erfüllt. Hier ist die nördliche Bebauung am Fußgängertunnel nicht mehr vorgesehen. Die Gebäude nordwestlich der Neuen Großen Bergstraße werden in der Flächengröße bzw. zum öffentlichen Grund hin im Bestand ausgewiesen.

Außerdem wird im Zuge des Bebauungsplan-Verfahrens zum Bebauungsplan-Entwurf Altona-Altstadt 60 eine Bürgerbeteiligung im Sinne von Ziffer 2 Satz 1 des Beschlusses XIX-0907E durchgeführt.

Zur Thematik „Wochenmarkt“:

Diverse Rahmenbedingungen, die bei der Planung zu berücksichtigen sind (wie die Freihaltung der Rettungstrassen und Feuerwehraufstellflächen, die Freihaltung der Bewegungsflächen vor dem Ikea-Gebäude und zwischen Neue Große Bergstraße und Bergstraße, viele Anregungen und Ideen der Bürgerbeteiligung, hier vor allem die Verbesserung der Aufenthaltsqualität mit Sitzgelegenheiten, mehr Grün und mehr Bäume sowie die Verkleinerung der Platzfläche durch den Neubau des Gebäudes der sogenannten „Bergspitze“) führen dazu, dass der Goetheplatz als Marktfläche kaum noch zur Verfügung stehen kann. Deshalb ist unter Berücksichtigung des neuen Bebauungsplan-Entwurfs Altona-Altstadt 60 geplant, den Wochenmarkt in der Neuen Großen Bergstraße in die westliche Richtung zu verschieben, so dass die Stände, die sich derzeit auf dem Goetheplatz befinden, in der Neuen Großen Bergstraße untergebracht werden können. Ziel ist es, den Markt im bisherigen Umfang, also mit allen Marktständen, zu erhalten.

Für den Umbau des Goetheplatzes ist es notwendig, die Neue Große Bergstraße im Vorwege provisorisch baulich so herzurichten, dass der komplette Wochenmarkt dort stattfinden kann. Es sind unter anderem Elektroanschlüsse in Richtung der Fußgängerunterführung Max-Brauer-Allee herzustellen, einige Bäume und Büsche zu entfernen, die ehemaligen und zurzeit bepflanzten Brunnen zu demontieren und diese Flächen ordnungsgemäß als Gehwegfläche wieder herzustellen. Ein späterer Umbau der Neuen Großen Bergstraße soll so geplant werden, dass der Wochenmarkt so wenig wie möglich beeinflusst wird.

Zur Thematik „Stadtmöblierung“:

Durch die Verschiebung des gesamten Wochenmarktes in die Neue Große Bergstraße und durch die bereits geschilderten Rahmenbedingungen ist davon auszugehen, dass eine Stadtmöblierung nur noch in wenigen, kleinen Bereichen geschaffen bzw. verbessert werden kann.

Der Goetheplatz wird zukünftig nur noch eingeschränkt auf einigen wenigen Randflächen für Veranstaltungen und Projekte genutzt werden können. Die derzeitige freie Restfläche von etwa 500 m² soll gestalterisch aufgewertet werden und unter anderem dazu dienen, die bereits in der Neuen Großen Bergstraße durch den Wochenmarkt begrenzte Aufenthaltsmöglichkeit an dieser Stelle zu verbessern und mit Bäumen, Bänken und weiterer Möblierung so herzurichten, dass Anwohner des unmittelbar angrenzenden Bereiches sowie Einkaufsbummler diesen Platz gern annehmen. Der Platz soll für das Gebiet nicht nur als Kreuzungspunkt wahrgenommen werden, sondern vor allem als städtischer Platz mit hoher Aufenthaltsqualität.

Für die Umbaumaßnahme Neue Große Bergstraße ist noch ein Finanzierungskonzept zu erstellen. Wesentlicher Finanzierungsbestandteil werden die RISE-Mittel sein. Das Bezirksamt bemüht sich derzeit bei der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt um die Gewährung von Planungsmitteln. Aufgrund der im Zusammenhang zu betrachtenden Umbaumaßnahmen Fußgängerunterführung Max-Brauer-Allee, Goetheplatz und der dazwischen liegenden Fläche Neue Große Bergstraße wird zurzeit ein Gesamtkonzept erarbeitet, um anhand dieses Konzeptes Aussagen zum Material für Oberflächen, zur Möblierung etc. für die Maßnahmen Goetheplatz und Fußgängerunterführung Max-Brauer-Allee treffen zu können. Dieses Gesamtkonzept wird dem Verkehrsausschuss frühestens im November vorgestellt werden können.

Zur Thematik „Straßenbauliche Maßnahmen“:

Die Einbahnstraße in der Bugdahnstraße soll gegenüber der derzeitigen Regelung in die entgegengesetzte Richtung geführt werden, das bedeutet in der Altonaer Poststraße ab Lawaetzweg in die Bugdahnstraße hineinfahrend und über die Schillerstraße in Richtung Ehrenbergstraße hinausfahrend. Die Umkehrung der derzeitigen Einbahnstraßenregelung ist in der Sitzung des Verkehrsausschusses am 18. Juni 2012 beschlossen worden.

Die Fahrbahn im Bereich der Altonaer Poststraße (vor der Einmündung in die Bugdahnstraße) soll in die Platzgestaltung durch gezielte Materialauswahl des Pflasters, durch akzentuiertes Schaffen einer Mischflächenstruktur (Aufpflasterung, abgesenkte Bordkante, Gestaltungselemente) so integriert werden, dass der Eindruck entsteht, dass der Fahrzeugführer sich dem Fußgänger auf dieser Fläche unterordnen muss.

Zur Thematik „Offener Workshop für die Gestaltung des Goetheplatzes“:

Der mit der Mitteilungsdrucksache XIX-2280.3 vom 21. Mai 2012 bekannt gegebene, in zwei Phasen eingeteilte Workshop ist mittlerweile durchgeführt worden. Im Auftrag des Bezirksamtes wurden von der Sanierungsträgerin STEG Hamburg mbH drei Veranstaltungen vor Ort am 15., 18. und 22. August 2012 und der Abschlussworkshop am 6. September 2012 durchgeführt. Die Dokumentation der Ergebnisse liegt als Anlage bei und ist dem Sonderausschuss Ikea bereits übergeben worden.

Petition:

Die Bezirksversammlung wird um Kenntnisnahme gebeten.

Anlage/n:

XVIII-1967E BV-Beschluss "Wochenmarkt Große Bergstraße" vom 22.04.2010

XVIII-2667 Beschluss des Hauptausschusses "Marktplatz Goetheplatz" vom 09.12.2010

XIX-0907E Beschluss des Hauptausschusses vom 12.01.2012

XIX-1110E BV-Beschluss vom 23.02.2012

Dokumentation zum Beteiligungsverfahren